

Logau, Friedrich von: 18. (1630)

1 Gott gibt uns an Leib und Seele so viel Schätze, so viel Gaben;
2 Wil für Gaben, wil für Schätze bloß nur unser Hertzen haben.
3 Wir zwar nemen Schätz und Gaben, lassen aber Schatz und Gaben
4 (nicht der Schätz und Gaben Geber,) unsre gantze Hertzen haben.

(Textopus: 18.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/28603>)